

Geschäftsbericht 2016

IMPRESSUM

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
Stiftung des öffentlichen Rechts
M 7, 9a-10, 68161 Mannheim
www.evalag.de

Geschäftsbericht 2016

Die Entwicklung im Jahr 2016 hat das sehr erfolgreiche Jahr 2015 sogar leicht übertroffen. Die von **evalag** angebotenen Leistungen entsprechen genau den Bedarfen an den Hochschulen – das zeigen nicht nur die positiven Rückmeldungen, sondern auch das stetig steigende Auftragsvolumen. **evalag** lebt das eigene Selbstverständnis – zur Stärkung der Selbststeuerungsfähigkeit der Hochschulen beizutragen – in der täglichen Arbeit und überzeugt damit.

Mittlerweile haben Qualitätssicherung und -management an den Hochschulen eine beachtliche Reife erlangt. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und auch künftig die bestmögliche Passung von **evalag**-Angeboten und Bedarfen der Hochschulen sicherzustellen, wurden 2016 die Dienstleistungen und Aktivitäten konsolidiert und methodisch geschärft. Dies betrifft nicht nur die zunehmende Professionalisierung und die Integration des Qualitätsmanagements in das Hochschulmanagement, sondern auch die wissenschaftliche Fundierung der angewandten Instrumente und Verfahren. Angesichts der mittlerweile vorliegenden Daten und qualitativen Informationen aus hochschulinternen Erhebungen zur Qualitäts- und Leistungsentwicklung geht es an den Hochschulen zunehmend um die Konzeption analytischer Verfahren, die für die Weiterentwicklung genutzt werden können. Diese Entwicklung entspricht der Sichtweise von **evalag**, dass Qualitätssicherung *der* qualitätsbezogene Aspekt der Hochschulsteuerung und des Hochschulmanagements ist und somit ganz wesentlich zur Organisationsentwicklung beiträgt.

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Akkreditierungssystem vom Februar 2016 und auch der im Dezember 2016 beschlossene Staatsvertrag bringen eine Neustrukturierung des Akkreditierungssystems mit sich, die zu erheblich veränderten Rollen und Verantwortlichkeiten sowie zu einer Neujustierung der Bewertungen von Qualitätssicherung in Studium und Lehre führen wird. Das Jahr 2017 wird voraussichtlich stark von den Diskussionen über diese Neugestaltung dominiert werden.

Entlang des **evalag**-Profils werden im Folgenden die für 2016 gesteckten Ziele bewertet:

a/ Akkreditierung/Zertifizierung (Audit)

Das erreichte Volumen der Akkreditierungsverfahren soll gehalten werden. **evalag** will sich im Rahmen konkreter Projekte zur Experimentierklausel stärker in die Weiterentwicklung der Systemakkreditierung einbringen. Das neue Angebot der institutionellen Zertifizierung soll bekannt gemacht und in einem Pilotprojekt umgesetzt werden. Des Weiteren wird die Zulassung zur Durchführung von Verfahren der Programm- und Institutionellen Akkreditierung in der Schweiz vorbereitet, die durch Informationsveranstaltungen (bereits seit 2015) begleitet wird.

Die genannten Ziele konnten vollständig erreicht, sogar übertroffen werden: Die Zulassung in der Schweiz erfolgte im Juni 2016, das Auftragsvolumen im Bereich der Programmakkreditierung wurde leicht gesteigert und auch eine beratende Beteiligung im Rahmen der Experimentierklausel konnte realisiert werden. Hervorzuheben ist insbesondere, dass die Angebote zur institutionellen Zertifizierung gut angenommen werden. Zudem hat **evalag** mit der Akkreditierung von ausländischen Bildungsangeboten neue Maßstäbe entwickelt.

b/ Evaluation/Audit

Das bestehende Angebot an Evaluationen und Audits wird beibehalten. **evalag** will die eigenen Kompetenzen im Bereich der wirkungsorientierten Evaluationen ausbauen

und insbesondere für komplexe Evaluationsverfahren einen stärkeren Fokus auf die Klärung der Fragestellungen mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern legen.

Auch diese Ziele hat **evalag** erreicht und konnte durch die Einwerbung einiger herausfordernder Evaluationsverfahren neue Bereiche (z. B. wirtschaftsnahe Forschung, Ressortforschung/Entwicklungszusammenarbeit) erschließen.

c/ Organisationsentwicklung

evalag wird das bestehende Beratungsangebot im Bereich Organisationsentwicklung/Hochschulsteuerung aufrechterhalten, sich aber darüber hinaus stärker in Themenfeldern wie beispielsweise Strategie- und Leitbildentwicklung sowie Anrechnung von Leistungen engagieren.

Auch dieses Ziel wurde erreicht: Die Nachfrage reicht von der nach wie vor aktuellen Vorbereitung und Begleitung durch die Systemakkreditierung bis zur Strategie- und Organisationsentwicklung. Aus den Rückmeldungen der Hochschulen ist erkennbar, dass **evalag** sich hier ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Agenturen erworben hat.

d/ Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft

evalag wird die Unterstützungsleistungen für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst weiter professionalisieren. Zudem sollen zusätzlich Dienstleistungen für Hochschulen angeboten und übernommen werden.

2016 hat **evalag** erneut die Koordination der Vergabe von Fördermitteln für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) und die Carl-Zeiss-Stiftung durchgeführt. Darüber hinaus wurden Formate der Begleitforschung oder -evaluation für Förderprogramme entwickelt sowie teilweise bereits umgesetzt. Ziel ist es, die Ergebnisse und Wirkungen der Förderungen begleitend zu beobachten und für die Erreichung der Förderziele nutzbar zu machen. Zudem hat **evalag** für die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg im Verfahren der Promotionsförderung die Koordination der externen Begutachtung übernommen und wirkt als Mitglied in einer baden-württembergischen Arbeitsgruppe des MWK, der Universitäten und der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften mit, in der es um Optionen der Promotionsbetreuung durch HAW-Professor_innen an Universitäten geht.

e/ Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

evalag wird den Wissenstransfer über das Angebot an Weiterbildungen intensivieren und zu spezifischen Themen Diskussionsformate für Hochschulen anbieten. Die Veröffentlichungs- und Vortragstätigkeit soll auf hohem Niveau aufrechterhalten werden.

Dieses Aktivitätsfeld konnte in der gewünschten Form realisiert werden. Hervorzuheben sind hier die im Rahmen des Projektes IMPALA erstellten Publikationen und Konferenzvorträge auf verschiedenen (inter-)nationalen Tagungen (siehe **Anlage 5**).

f/ Partnerschaften/Kooperationen

Auch 2016 wird **evalag** (strategische) Partnerschaften suchen und Kooperationen eingehen, um die eigene Expertise zu erweitern und in herausfordernde Projekte einzubringen.

Im Herbst 2016 wurde auf der Grundlage eines Memorandum of Understanding eine Kooperation zwischen **evalag** und der russischen Agentur National Centre for Public

Accreditation (NCPA) vereinbart und in ersten Projekten bereits umgesetzt. Das Memorandum mit der Agency for Development of Higher Education and Quality Assurance (HEA) in Bosnien-Herzegovina wurde erneuert. Zudem wurde ein Memorandum of Understanding mit der China Education Association for International Exchange (CEAIE) geschlossen und bereits mit ersten Aktivitäten praktisch umgesetzt.

g/ Internationale Aktivitäten

evalag wird weiterhin an internationalen Tagungen teilnehmen und Beiträge zur Weiterentwicklung des Europäischen Hochschulraumes leisten. Für 2016 ist zudem, wie bereits erwähnt, eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit in die Schweiz beabsichtigt.

Neben der Teilnahme an internationalen Tagungen und der Mitwirkung in Arbeitsgruppen wurden 2016 die internationalen Aktivitäten in Russland und im Libanon ausgebaut. Ihre Vernetzung in die Schweiz baut **evalag** durch die Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen im Bereich der Qualitätssicherung und durch andere Aktivitäten aus.

Akkreditierung/Zertifizierung (internationale Audits)

Im siebten Jahr nach der Zulassung als Akkreditierungsagentur hat **evalag** das 2015 erreichte, sehr erfolgreiche Ergebnis verstetigen können. Einer Erhebung des Akkreditierungsrates zufolge hat **evalag** in Deutschland mittlerweile einen größeren Marktanteil als andere, lange etablierte Akkreditierungsagenturen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die offenkundige Zufriedenheit der Hochschulen mit der Arbeit von **evalag** zurückzuführen, die sich auch in der zunehmenden Zahl von Reakkreditierungsverfahren zeigt. Darüber hinaus ist dies aber auch das Ergebnis einer gesteigerten Wahrnehmung von **evalag** durch die Hochschulen, bedingt u. a. durch regelmäßige Mitteilungen im Informationsdienst Wissenschaft (idw).

Vor allem der Bereich der Programmakkreditierung entwickelt sich erfreulich. Hier hat **evalag** mit Aktivitäten in der Begutachtung transnationaler Bildungsangebote eine Nische besetzt, die ihr derzeit (in Baden-Württemberg) ein Alleinstellungsmerkmal verleiht: Baden-Württemberg hat mit der Landes Hochschulgesetz-Novellierung 2014 die Akkreditierung von Studiengängen ausländischer Hochschulen zur Pflicht gemacht und verlässt sich nicht länger nur auf die Qualitätssicherung des „Exportlandes“.

evalag hat durch die Begutachtung und Akkreditierung von mehr als einem Dutzend internationaler Studiengänge Maßstäbe entwickelt, um die unterschiedlichen Qualitätsanforderungen des „Export-“, und „Importlandes“ anzunähern.

Im Bereich der Systemakkreditierung bleibt die Auftragslage konstant niedrig, da die dominante Marktposition von **evalag** in der Beratung (Vorbereitung auf und Begleitung während der Systemakkreditierung) als „Selbstkonkurrenz“ wirkt.

Die seit 2015 angebotene Zertifizierung von (Weiter-)Bildungseinrichtungen wird kontinuierlich nachgefragt und zeigt, dass **evalag** hiermit den Bedarf der Hochschulen erfolgreich bedient.

Auch 2016 blieb die Nachfrage aus Österreich nach Auditverfahren auf einem konstant hohen Niveau. Vier Audits des Qualitätsmanagements wurden erfolgreich abgeschlossen, ein weiteres Verfahren wurde aufgenommen. Damit betreut **evalag** derzeit fünf laufende Audits in Österreich.

Evaluation

Die Nachfrage nach Evaluationen hat zugenommen. Die Auftragsentwicklung zeigt, dass **evalag** sich hier einen guten Ruf erworben hat und auch mit komplexen Verfahren betraut wird. Bereits 2015 hat **evalag** begonnen, Evaluationsformate zu entwickeln, um die Durchführung von Programmförderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) zu begleiten.

Im Jahr 2016 konnten mit einem umfangreichen Projekt zur Evaluation wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der Evaluation des Deutschen Evaluierungsinstituts (DEval) auch neue Bereiche erschlossen werden.

Organisationsentwicklung

Die bereits in den vergangenen Jahren starke Nachfrage der Hochschulen nach Unterstützungsleistungen zur Vorbereitung auf die Systemakkreditierung und Begleitung während des Verfahrens nahm auch 2016 noch einmal zu. Mit diesem spezifischen Angebot im Bereich der Organisationsentwicklung bietet **evalag** weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal unter den Agenturen.

Zusätzlich hat **evalag** die in den letzten Jahren im Rahmen des Profilschwerpunkts Organisationsentwicklung entwickelten Dienstleistungen weiter ausgebaut. Dies betrifft neben Standarddienstleistungen im Bereich Studium und Lehre (z. B. Bestandsaufnahme des Qualitätsmanagements, Berichtswesen) auch die Entwicklung von Leitbildern und strategischen Zielen sowie andere Fragestellungen. **evalag** hat auch den Bereich der Fach- und Prozessberatung weiter ausgebaut und unterstützt Hochschulen bei Reorganisations- und Prozessoptimierungsaufgaben im Rahmen langfristig angelegter Beratungen.

Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen fragen zunehmend Unterstützung bei der eigenen, internen Datengewinnung und Analyse an. Hier bietet **evalag** Leistungen zur Durchführung und Auswertung von Befragungen an.

Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft

Die langjährige Zusammenarbeit von **evalag** mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurde 2016 erfolgreich fortgesetzt. Erneut wurde das Nachwuchsförderprogramm (Promotionsförderung, Förderung von Postdoc-Projekten und Einrichtung von Juniorprofessuren), das Programm zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten und das Programm zur Förderung von Stiftungsprofessuren betreut. Für die insgesamt 119 eingegangenen Anträge wurden im schriftlichen Begutachtungsverfahren 273 Fachgutachten aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften eingeholt. Es fanden sechs Sitzungstermine der Vergabekommissionen mit insgesamt 83 Fachgutachter_innen für die unterschiedlichen Förderlinien statt.

2016 wurde **evalag** vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) mit der Koordination weiterer Begutachtungsverfahren zur Fördermittelvergabe betraut. Dazu zählten die Ausschreibungen „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“, „Wissenschaft lernen und lehren (WILLE)“, „Gründungskultur in Studium und Lehre (GuSTL)“ und „Glykobiologie/Glykobiotechnologie“. Insgesamt wurden in den schriftlichen Vergabeverfahren 185 Fachgutachten eingeholt, an den

vier Sitzungsterminen der Gutachterkommissionen nahmen insgesamt 36 Fachgutachter_innen sowie weitere Expert_innen teil.

evalag unterstützte die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg bei dem internen Vergabeverfahren zur Promotionsförderung. Hierzu wurden 30 Fachgutachten eingeholt sowie die Auswahlsitzung der Entscheidungskommission in Hamburg moderiert.

evalag ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Innovative Modelle zur Kooptation und Assoziierung von HAW-Professorinnen und -Professoren“, die vom MWK mit Vertreter_innen der Universitäten und der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, um Verfahrensweisen zu entwickeln, mit der forschungsstarke Professor_innen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften auch Zugang zur Betreuung von Promotionen an Universitäten erhalten.

Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

Die **evalag**-Weiterbildungen dienen zum einen dem Wissenstransfer in die Hochschulen hinein, zum anderen zur Akquise neuer Projekte. 2016 hat **evalag** sechs Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen der Qualitätssicherung und -entwicklung sowie des Qualitätsmanagements angeboten (siehe **Anlage 3**). Die Weiterbildungen erfreuen sich einer stetig steigenden Nachfrage: Im Jahr 2016 konnten insgesamt rund 70 Teilnehmende verzeichnet werden.

evalag wird das Weiterbildungsangebot 2017 stark ausbauen, um vermehrt die Erfahrungen und das erworbene Wissen aus anderen Geschäftsbereichen den interessierten Hochschulen verfügbar zu machen. Für 2017 sind 17 Weiterbildungsveranstaltungen geplant.

Für **evalag** gehört es zum Selbstverständnis, durch Vorträge und Veröffentlichungen zum Wissens- und Erfahrungstransfer im Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung sowie Qualitätsmanagement beizutragen. In diesen Zusammenhang ist ebenfalls die Vortrags- und Dozententätigkeit des Stiftungsvorstandes im Rahmen eines Masterstudiengangs und eines Zertifikatslehrgangs zu nennen. Ein Überblick der Aktivitäten des Jahres 2016 ist in **Anlage 5** zu finden.

Das 2013 begonnene Projekt IMPALA („Impact Analysis of External Quality Assurance Processes of Higher Education Institutions. Pluralistic Methodology and Application of a Formative Transdisciplinary Impact Evaluation“) wurde 2016 formal abgeschlossen.

Internationale Aktivitäten

Internationale Zusammenarbeit ist für **evalag** konstitutiver Bestandteil der täglichen Arbeit, um damit auch zur Weiterentwicklung des Europäischen Hochschulraums beizutragen.

Das Spektrum der Aktivitäten reicht derzeit von internationalen Programmakkreditierungen und institutionellen Akkreditierungen, der Durchführung einzelner Dienstleistungen (z. B. der Suche und Vorbereitung von Gutachter_innen) bis zur Durchführung von Audits des Qualitätsmanagements. Im Jahr 2016 war **evalag** mit Projekten im Libanon, in Österreich, China und Russland tätig.

Personal

Das Kompetenzspektrum von **evalag** ist wie das Spektrum von Aktivitäten und Dienstleistungen sehr breit; dies korrespondiert mit dem Qualifikationsprofil und Erfahrungspotential der Mitarbeitenden. Diese haben durch ihren Ausbildungsgang und ihre berufliche Laufbahn einschlägige Kompetenzen in der Hochschullehre, im Wissenschaftsmanagement von Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen sowie in verschiedenen Einrichtungen im In- und Ausland erworben.

Zum 31. Dezember 2016 waren folgende Personen in der Geschäftsstelle tätig:

Dr. Friedrich Ahuis (wiss. Referent)
Melanie Arndt (student. Hilfskraft)
Sabine Berganski (wiss. Referentin)
Michael Burianski (Verwaltungsleitung)
Petra Gerlach (wiss. Referentin)
Julia Greger (Projektassistentin)
Bärbel Hauck (Sekretariat)
Dr. Aletta Hinsken (wiss. Referentin, kommiss. Abteilungsleitung 2)
Dr. Sibylle Jakobowicz (stellvertretender Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 1)
Tina Koch (wiss. Referentin)
Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber (wiss. Referent)
Dr. Hristina John (wiss. Referentin)
Dr. Tanja Münch (wiss. Referentin)
Olga Schendel (Verwaltung)
Georg Seppmann (wiss. Referent)
Dr. Anke Rigbers (Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 2)
Veronique Renkert (wiss. Referentin)
Wolfgang Sprengard (EDV)
Amanda Zeitz (wiss. Referentin)

Im Jahr 2016 schieden drei wissenschaftliche Referent_innen sowie zwei Projektassistent_innen aus. Drei Referent_innen wurden zum 1. Januar, zum 17. Mai und zum 1. Juni 2016 eingestellt. Eine Projektassistentin und eine studentische Hilfskraft wurden zum 15. Mai und zum 1. Juni 2016 eingestellt. Ebenso wurde die Verwaltung zum 1. Oktober 2016 um eine Teilzeit-Mitarbeiterin verstärkt.

Die in den vergangenen Jahren gestiegene Zahl von Mitarbeitenden hatte eine zunehmende Enge und Überbelegung der Arbeitsräume zur Folge. 2016 konnte durch eine Erweiterung der Räumlichkeiten diese beengende Situation behoben werden.

Finanzielle Entwicklung

Die dargestellte positive Entwicklung spiegelt sich auch finanziell wider. Der Bereich Qualitätsmanagement entwickelte sich ebenso wie die Bereiche Akkreditierung/Zertifizierung, Evaluation und die internationalen Aktivitäten dynamisch weiter. Das Geschäftsjahr 2016 verlief insgesamt wieder ausgesprochen gut. Neben dem Grundbudget konnten Mittel von insgesamt rund 307.000 Euro (ohne Akkreditierung) eingebracht werden.

Beim Sachaufwand wurde die sparsame Haushaltsführung fortgesetzt und die Aufwendungen lagen nur leicht über dem geplanten Ansatz. Durch den Ausbau der Geschäftsstelle um insgesamt 295 qm entstanden Investitionen in Höhe von rund 86.000 Euro.

Die Personalaufwendungen lagen leicht unter dem Ansatz. Dies ist zurückzuführen auf externe Einnahmen aus Projekten (außerhalb und in Baden-Württemberg), die als Personalkostenerstattung erzielt wurden.

Ausblick

Als Serviceeinrichtung für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen orientiert **evalag** das Dienstleistungsangebot grundsätzlich am Bedarf im Bereich von Qualitätsmanagement, -sicherung und -entwicklung. Dies verlangt, die Entwicklungen in diesem Bereich zu analysieren und den Hochschulen teilweise vorausschauend Angebote zu unterbreiten. Dies wird **evalag** für alle Dienstleistungen auch weiterhin mit einem aktiven Marketing unterstützen.

Für das Jahr 2017 wird **evalag** auf Grundlage dieser Analyse folgende strategische und operative Ziele verfolgen:

Akkreditierung/Zertifizierung (Audit)

Bestärkt durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts und den Staatsvertrag wird **evalag** auch weiterhin Qualitätssicherungsverfahren in Studium und Lehre anbieten und methodisch weiterentwickeln. Zur Umsetzung des Leitbildes von **evalag**, bedarfsorientierte Dienstleistungen für Hochschulen, wissenschaftliche und öffentliche Einrichtungen anzubieten, tragen die Verfahren der Akkreditierung, Zertifizierung sowie die internationalen Audits durch eine Verbindung des normativen Prüfauftrags mit einer Haltung der Qualitätsentwicklung bei. Dazu werden auch im kommenden Jahr Programm- und institutionelle Verfahren durchgeführt und das methodische Vorgehen sowohl vor dem Hintergrund der Veränderungen im Akkreditierungssystem als auch vor dem Hintergrund des **evalag**-Leitgedankens weiterentwickelt.

Evaluation/Audit

evalag will die Evaluierungstätigkeit im Bereich thematisch und methodisch anspruchsvoller sowie organisatorisch komplexer informed Peer-Review-Verfahren an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ausbauen.

Organisationsentwicklung

evalag wird die Beratung und Begleitung von Hochschulen im Prozess der Systemakkreditierung auch 2017 weiter verfolgen. Darüber hinaus soll das bestehende Beratungsangebot von **evalag** zu umfassenden Organisationsentwicklungsmaßnahmen (Restrukturierungen, Hochschulwerdung) und strategische Weiterentwicklungen (Leitbild- und Zielbildungsprozesse) besser bekannt gemacht werden. **evalag** will explizit auch Beratungsleistungen für die Servicebereiche der Hochschulen anbieten.

Dienstleistungen zur Förderung der Wissenschaft

evalag will die langjährige Zusammenarbeit mit der Carl-Zeiss-Stiftung 2017 erfolgreich weiterführen. Dazu ist die Koordination der Begutachtungsverfahren in den für

2017 ausgeschriebenen Förderprogrammen vorgesehen (Nachwuchsförderprogramm, Programm zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten, Programm zur Einrichtung von Stiftungsprofessuren). Auch die Übernahme von ausgewählten Projektträgeraufgaben für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) soll beibehalten bzw. ausgebaut werden. **evalag** wird darüber hinaus versuchen, die angebotenen Dienstleistungen im Bereich der Koordination von Begutachtungsverfahren auch an den Hochschulen stärker bekannt zu machen.

Wissenstransfer, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

Das Weiterbildungsangebot von **evalag** wird kontinuierlich ausgebaut und um neue Themen erweitert. Hierbei sollen auch neue Zielgruppen (beispielsweise Kanzler_innen und Verwaltungsmitarbeiter_innen) angesprochen werden. Für 2017 sind 17 Weiterbildungsveranstaltungen geplant, was einer Verdoppelung des Angebotes gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Die Vortrags- und Publikationstätigkeit soll auf dem gegenwärtigen hohen Niveau gehalten werden.

Partnerschaften/Kooperationen

evalag wird auch weiterhin strategische Partnerschaften und Kooperationen eingehen. Die geschlossene Kooperation mit der russischen Agentur National Centre for Public Accreditation (NCPA) soll nach Möglichkeit intensiviert werden.

Internationale Aktivitäten

evalag wird fortwährend an internationalen Tagungen teilnehmen und sich in europäischen und internationalen Verbänden und Netzwerken engagieren. Nachdem **evalag** 2016 als Akkreditierungsagentur in der Schweiz zugelassen wurde, sollen nun auch verstärkt Projekte in der Schweiz eingeworben werden.

Anhang

Anlage 1 – Sitzungen des Stiftungsrates

18. Februar 2016

- Geschäftsbericht 2015
- Konzept zur Durchführung thematischer Analysen
- Überarbeitung der Verfahrensgrundlagen (Kriterien und Verfahrensregeln)
 - a. Eckpunkte des Qualitätsmanagements (einschließlich der Prüffelder des Audits des Qualitätsmanagements)
 - b. Grundlagen von Evaluationsverfahren
 - c. Zertifizierung von (Weiter-)Bildungseinrichtungen
 - d. International Programme Accreditation
 - e. Institutional Accreditation
- Siegelvergabe für zertifizierte (Weiter-)Bildungsangebote
- Akkreditierungsangelegenheiten
 - a. Erweiterung der Akkreditierungskommission und der Beschwerdekommision
 - b. Verfahrensweise und Geschäftsordnung der Beschwerdekommision

20. Mai 2016

- Bewertungsstufen für das Audit des Qualitätsmanagements
- Konzept zur Durchführung thematischer Analysen
- Kooperationen
 - a. China Education Association for International Exchange (CEAIE)
 - b. Council for Higher Education Accreditation/International Quality Group (CHEA/CIQG)
- Vorschläge für die Mitwirkung im Stiftungsrat
- Konzepte zur Begleitevaluation
 - a. Förderprogramm „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“
 - b. Förderprogramm „Reallabore – BaWü Labs für eine Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg“
- Akkreditierungsangelegenheiten
 - a. Mitglieder in der Beschwerdekommision

27. Oktober 2016

- Evaluationsberichte
 - a. Bericht der externen Expertenberatung zur Weiterentwicklung des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI) an der Hochschule Augsburg
 - b. Begleitevaluation des BMBF-Projekts „Tandem-Teaching – Integral-TT“ der Pädagogischen Hochschule Freiburg
 - c. Evaluation des DAAD-Programms „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss“
- Gespräch mit den Vertreter_innen der Rektorenkonferenzen
- Akkreditierungsangelegenheiten

Anlage 2 – Sitzungen der Akkreditierungskommission

7. März 2016

- Wahl der/des Vorsitzenden
- Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
- Mitglieder/Erweiterung der Akkreditierungskommission
- Akkreditierungsentscheidung zur Systemakkreditierung der Universität Kiel
- Zulassung der Hochschule Worms zur Systemakkreditierung
- Akkreditierungsentscheidung zu dem Studiengang Agrartechnik (B. Eng.) an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – Fakultät Landwirtschaft
- Akkreditierungsentscheidungen der Bachelor- und Masterstudiengänge Doppelfach Schulmusik – Kirchenmusik/Klavier/Jazz und Populärmusik (B. Ed./M. Ed.) an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
- Akkreditierungsentscheidungen zu den Studiengängen Leisure Industries (B. A.) und International Business Management and Communication (B. A.) am ISW-Verbund Freiburg der Steinbeis-Hochschule
- Wiederaufnahme des Akkreditierungsverfahrens des Studiengangs „Psychologie mit der Vertiefungsrichtung Klinische Psychologie und deren Anwendung in der Krankenversorgung“ (M. Sc.) am Steinbeis-Transfer-Institut Medical Psychology der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Wiederaufnahme des Akkreditierungsverfahrens des Studiengangs „Master of Arts in Responsible Management“ (M. A.) am Steinbeis-Transfer Institute Corporate Responsibility Management der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Beschwerde gegen die Aussetzung des Akkreditierungsverfahrens des Studiengangs Master of Arts Criminal Investigation (M. A.) der School of Criminal Investigation & Forensic Science (CIFoS) / Institut für Kriminalistik an der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Zertifizierung des Audits des Qualitätsmanagements der FernFH Wien
- Zertifizierung des Audits des Qualitätsmanagements der FH Kärnten

19. September 2016

- Auflagenerfüllung Gerichtsvollzieherinnen/Gerichtsvollzieher (LL. B.) an der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen
- Akkreditierungsentscheidung zu den Studiengängen B. A. Politikwissenschaft, B. Sc. Psychologie, B. A. Soziologie, M. A. Political Science, M. Sc. Psychologie – Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft, M. Sc. Psychologie – Kognitive und Klinische Psychologie, M. A. Sociology der Universität Mannheim – Fakultät für Sozialwissenschaften
- Akkreditierungsentscheidung zu dem Studiengang Cardiovascular Perfusion (B. Sc.) an der Steinbeis-Hochschule Berlin – Steinbeis-Transfer-Institut Kardiotechnik

- Akkreditierungsentscheidung zu dem Studiengang Physician Assistance (B. Sc.) an der Steinbeis-Hochschule Berlin – Steinbeis Transfer-Institut Medicine and Allied Health
- Akkreditierungsentscheidung zu den Studiengängen Business Administration in mittelständischen Unternehmen (B. A.), Betriebswirtschaftslehre für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler (B. A.), Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA), Innovationsmanagement (M. A.) an der Universität Oldenburg – Center für Lebenslanges Lernen
- Entscheidung zur Vorabbegutachtung des Lehramtsstudiums im Rahmen der Akkreditierungsverfahren von Studiengängen an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Akkreditierungsentscheidung zum Studiengang Europäische Wirtschaftskommunikation (B. A.) an der Universität Siegen – Philosophische Fakultät
- Akkreditierungsentscheidungen zu den Studiengängen International Relations and Diplomacy (B. A./M. A.) an der Schiller International University Heidelberg – Fakultät für Internationale Beziehungen und Diplomatie
- Akkreditierungsentscheidungen zu den Studiengängen International Economics (B. A.), International Business (B. Sc.), Management of Information (MBA), International Business (MBA), Business Administration (MBA), Master of International Management (MIM) an der Schiller International University Heidelberg – Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Zertifizierung des Audits des Qualitätsmanagements der FH Vorarlberg
- Zertifizierung des Audits des Qualitätsmanagements der FH Kufstein
- Institutionelle Zertifizierung des Systems der Qualitätssicherung für Studium und Lehre der Mannheim Business School

Anlage 3 – Weiterbildungsveranstaltungen

Die Weiterbildungsveranstaltungen greifen aktuelle Themen auf, die **evalag** in der Beratung von Hochschulen begegnen. Zielgruppe der Weiterbildungsveranstaltungen sind Hochschulangehörige, die im Bereich Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement tätig sind. Die Veranstaltungen sollen neben einem fachlichen und methodischen Input stets auch einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglichen, welcher von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird.

Folgende Weiterbildungsveranstaltungen führte **evalag** im Jahr 2016 durch:

Veranstaltung 1: Neue Fassung der Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), 25.02.2016

Veranstaltung 2: Entscheidungsfindung Systemakkreditierung, 10.03.2016

Veranstaltung 3: Auswertung vorhandener Daten für das Qualitätsmanagement; 06.04.2016

Veranstaltung 4: Anerkennung und Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen an Hochschulen, 01.06.2016

Veranstaltung 5: Einstieg in das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre an Hochschulen, 20.10.2016

Veranstaltung 6: Der Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen an Hochschulen, 01.12.2016

Zwei der sechs Veranstaltungen wurden zusammen mit externen Referent_innen durchgeführt. Die anderen Veranstaltungen wurden durch Referent_innen von **evalag** realisiert. Alle Weiterbildungsveranstaltungen wurden von **evalag** moderiert.

Anlage 4 – Projekte 2016

Akkreditierungs- und Zertifizierungsverfahren

Abgeschlossene Verfahren, national

Mannheim Business School: Institutionelle Zertifizierung

Humboldt-Universität zu Berlin: Begutachtung der Strukturen des Lehramtsstudiums

Steinbeis Transfer-Institut Medicine and Allied Health der Steinbeis-Hochschule Berlin: Reakkreditierung des Studiengangs Physician Assistance (B. Sc.)

Steinbeis Transfer-Institut Medicine and Allied Health der Steinbeis-Hochschule Berlin: Reakkreditierung des Studiengangs Cardiovascular Perfusion (B. Sc.)

Universität Mannheim: Reakkreditierung der Studiengänge der Fakultät für Sozialwissenschaften

Universität Oldenburg: Reakkreditierung von zwei berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen und zwei berufsbegleitenden Masterstudiengängen

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig: Akkreditierung der Doppelfach-Studiengänge Schulmusik

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: Akkreditierung des Studiengangs Agrartechnik (B. Sc.)

Institute Corporate Responsibility Management der Steinbeis-Hochschule Berlin: Akkreditierung des Studiengangs Responsible Management (M. A.)

Steinbeis-Transfer-Institut Medical Psychology der Steinbeis-Hochschule Berlin: Akkreditierung des Studiengangs Medical Psychology (M. Sc.)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Akkreditierung des Qualitätssicherungssystems in Studium und Lehre (Systemakkreditierung)

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer: Akkreditierung des Studiengangs Moderne Verwaltung in Europa (LL. M.)

Abgeschlossene Verfahren, international

Fachhochschule Kärnten, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Fachhochschule Kufstein, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Ferdinand Porsche FernFH, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Fachhochschule Vorarlberg, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Laufende Verfahren, national

School of Criminal Investigation & Forensic Science (CIFoS) – Institut für Kriminalistik der Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Master of Arts Criminal Investigation (M. A.)

Universität Mannheim: Begutachtung/Reakkreditierung der Studiengänge der Fakultät für Betriebswirtschaft

Humboldt-Universität zu Berlin: Begutachtung/Akkreditierung aller Studiengänge, aktuell: Begutachtung des Clusters Rechtswissenschaften, Begutachtung des Clusters Klassische Philologie, Begutachtung des Clusters Sportwissenschaften, Begutachtung des

Clusters Geschichtswissenschaften, Begutachtung des Clusters Germanistik, Begutachtung des Clusters Asien- und Afrikawissenschaften

European School for Culture and Theology der Akademie für Weltmission (AWM)
Kornthal: Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge Culture and Theology (M. A.), Intercultural Leadership (M. A.), Global Studies (M. A.), Global Studies (M. Div.)

Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Reakkreditierung des Online Studiengangs Unternehmensrecht (LL. B. und LL. M.)

Hochschule Worms: Begutachtung/Akkreditierung des Qualitätssicherungssystems in Studium und Lehre (Systemakkreditierung)

Universität Mannheim: Begutachtung/Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre (B. Sc. und M. Sc.)

Universität Koblenz-Landau: Begutachtung/Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Pädagogik (B. A.) und des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen (M. A.)

Fachhochschule Trier: Begutachtung/Akkreditierung des Qualitätssicherungssystems in Studium und Lehre (Systemakkreditierung)

ISW Business School Freiburg der Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge Leisure Industries (B. A.) und International Business Management und Communication (B. A.)

Institut für Körperbezogene Therapien der Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Komplementärmedizin mit den Vertiefungsrichtungen Physiotherapie, Osteopathie und Podologie (B. Sc.)

Akademie der Darstellenden Kunst Ludwigsburg: Begutachtung/Akkreditierung der Bachelorstudiengänge Schauspiel und Regie sowie des Masterstudiengangs Dramaturgie

Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Bildung, Integration und Management

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Regionalmanagement

Hochschule für Musik und Theater Rostock: Begutachtung/Reakkreditierung von 28 Musikstudiengängen

Europäisches Theologisches Seminar (ETS) Freudenstadt-Kniebis: Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge

Technische Hochschule Mittelhessen: Begutachtung/Reakkreditierung des Studiengangs MEDIAN

Steinbeis-Hochschule Berlin: Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Komplementäre Methoden

Zentrum für Weiterbildung, Hochschule Neu-Ulm: Institutionelle Zertifizierung

Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen/Graduate School Ostwürttemberg: Institutionelle Zertifizierung

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart: Begutachtung/Reakkreditierung der Musikstudiengänge

Graduate School Rhein-Neckar: Institutionelle Zertifizierung

Steinbeis-Hochschule Transfer Institut NRW: Begutachtung/Akkreditierung von vier Studiengängen der Pflegewissenschaften

Akademie für Weltmission (AWM) Korntal: Institutionelle Zertifizierung

Universität Magdeburg: Begutachtung des Qualitätssicherungssystems (Systemakkreditierung)

Laufende Verfahren, international

Fachhochschule des bfi Wien, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Fachhochschule Campus Wien, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Fachhochschule St. Pölten, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

IMC Fachhochschule Krems, Österreich: Audit des Qualitätsmanagements

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Begutachtung/Audit des Qualitätsmanagements

Université Saint-Esprit de Kaslik (USEK), Jounieh, Libanon: Begutachtung/Institutionelle Reakkreditierung

Université Saint-Esprit de Kaslik (USEK), Jounieh, Libanon: Akkreditierung von acht Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Humanities und Letters

Kazan Federal University/Russland (in Kooperation mit dem National Centre for Public Accreditation): Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung Complex data analysis in petroleum geology

Kazan Federal University/Russland (in Kooperation mit dem National Centre for Public Accreditation): Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung System ecology and modelling

Kazan Federal University/Russland (in Kooperation mit dem National Centre for Public Accreditation): Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung Algebra

Kazan Federal University/Russland (in Kooperation mit dem National Centre for Public Accreditation): Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung International human rights protection

Kazan Federal University/Russland (in Kooperation mit dem National Centre for Public Accreditation): Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung Russian as a foreign language, History of Russia

Sechenov First Moscow State Medical University, Russland: Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung Clinical Residency Programme in General Practice (Family Medicine)

Peter the Great Saint Petersburg Polytechnic University, Russland: Begutachtung/Internationale Programmakkreditierung Studiengang Building

Peter the Great Saint Petersburg Polytechnic University, Russland: Begutachtung/Programmakkreditierung Thermal Engineering

Evaluationen/Audits

Abgeschlossene Projekte, national

Pädagogische Hochschule Freiburg: Formative Evaluation des BMBF-Projekts „Tandem-Teaching – IntegraL-TT“

Hochschule Augsburg: Evaluation des Zentrums für Sprachen und interkulturelle Kommunikation

DAAD: Evaluation des Programms „Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss“

Laufende Projekte, national

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK): Auftrag für die Evaluation der Förderlinie „Ba-Wü Labs – Reallabore“

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Auftrag für die Programmbegleitung und Vorbereitung der Evaluation der Förderprogramme „Forschernetzwerke Wasserforschung Baden-Württemberg“ und „Glykobiologie/Glykobiotechnologie“

Universität Duisburg-Essen: Unterstützung der Evaluation des „Center of Excellence for Technology Education (CETE) – Etablierung mittelfristiger Zentrenstrukturen im Bereich technischer Bildung“

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ): Institutionelle Evaluation des DEval (Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg: Evaluation der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen der Innovationsallianz Baden-Württemberg

Organisationsentwicklung

Abgeschlossene Projekte, national:

Universität Hamburg: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Teilsystemakkreditierung

Universität Siegen: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung sowie bei der Antragsstellung für die Aufnahme des Studienbetriebes im Rahmen der Ausnahmegenehmigung nach § 7 Absatz 1 Satz 4 HG beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF)

Hochschule Karlsruhe: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Hochschule Kaiserslautern: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

HTW Dresden: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Hochschule Mainz: Unterstützung bei der Bestandsaufnahme des Qualitätsmanagements

Abgeschlossene Projekte, international:

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich: Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Audit des Qualitätsmanagements

Montanuniversität Leoben, Österreich: Unterstützung bei der Aufgabebearbeitung im Rahmen des Audit des Qualitätsmanagements

Laufende Projekte, national:

Steinbeis-Hochschule Berlin: Beratung zur Restrukturierung der Hochschule, Vorbereitung der Systemakkreditierung

Hochschule für Musik und Theater Hamburg: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Hochschule Wismar: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Universität Bamberg: Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Universität Bremen: Unterstützung im Rahmen der Systemakkreditierung

Hochschule Bremerhaven: Durchführung des Projektes „Datenanalyse und Qualitätskreislauf“ für alle Studiengänge

Universität Ulm: Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe zum Aufbau eines Qualitätsmanagements

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg: Beratung zur Vorbereitung auf und Durchführung der Systemakkreditierung

Hochschule für Musik Würzburg: Beratung zur Systemakkreditierung

Universität Freiburg: Beratung zur Systemakkreditierung

Hochschule Hamm-Lippstadt: Beratung zur Systemakkreditierung und Unterstützung des Zielentwicklungsprozesses

Steinbeis-Hochschule Berlin, Center für Real Estate Studies: Beratung

Hochschule für Musik Nürnberg: Beratung zur Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Hochschule Bremen: Beratung zur Systemakkreditierung

Laufende Projekte, international:

Université Saint-Esprit de Kaslik (USEK), Jounieh, Libanon: Verbundprojekt E-TALEB – Professional Standards Framework for Excellence in Teaching and Learning in Lebanese Universities (Erasmus+)

Anlage 5 – Veröffentlichungen und Vorträge 2016

Veröffentlichungen:

Leiber, Theodor: Exploratory Evaluation of Development Programs in Learning and Teaching. The Example of Teaching Quality Pact Projects. In: Susan Harris-Huermann; Lukas Mitterauer; Philipp Pohlenz (eds.) (2016) Wie wirken Evaluationen in Hochschulen? – Erwünschte und unerwünschte Effekte. Bielefeld: UniversitätsVerlag-Webler, pp. 37-57.

Leiber, Theodor: Impact Evaluation of Quality Management in Higher Education. A Contribution to Sustainable Quality Development of the Knowledge and Learning Society. In: Qualität in der Wissenschaft. Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration 1 (2016), pp. 3-12.

Leiber, Theodor: Mission Statements and Strategic Positioning of Higher Education Institutions: A Case Study of 29 German Universities. In: Rosalind M. O. Pritchard; Attila Pausits; James Williams (eds.) (2016) Positioning Higher Education Institutions. From Here to There. Dordrecht: Sense Publishers, pp. 99-124.

Rigbers, Anke: Betrachtungen zum Verhältnis von Beratung und Begutachtung. In: Handbuch für Qualität in Lehre und Studium (hrsg. von Jürgen Kohler, Philipp Pohlenz und Uwe Schmidt). 57/2016, C 2.13, S. 1-17.

Leiber, Theodor: Persönlichkeitsentwicklung als elementares Bildungsziel. Methodische Optionen der Umsetzung und Bewertung im Hochschulbereich. In: die hochschullehre. Interdisziplinäre Zeitschrift für Studium und Lehre 2 (2016), S. 21.
(http://www.hochschullehre.org/wp-content/files/diehochschullehre_2016_leiber.pdf)

Newsletter

- Newsletter Nr. 12 (Juni 2016)
- Newsletter Nr. 13 (November 2016)

Vorträge/Beteiligung an Podiumsdiskussionen/Lehraufträge/Expertisen:

Jakubowicz, Sibylle: Systemakkreditierung – was kommt auf die Fachbereiche zu? Vortrag auf der Jahrestagung des Fachbereichstages Elektrotechnik und Informationstechnik (FBTEI), Stralsund, 28. Oktober 2016.

Jakubowicz, Sibylle: Besonderheiten von Musikhochschulen in der internen und externen Qualitätssicherung – Ein Blick von außen, Vortrag auf der Jahrestagung des Netzwerkes Musikhochschulen, Detmold, 17. November 2016.

Leiber, Theodor: Integrated University Governance and Rankings. Exploring the Interplay of Accountability, Competition and Autonomy. Presentation, 11. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung „Neue Formen der Governance in Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Forschungsstand und -perspektiven“, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)/ Kardinal-Wendel-Haus der Kath. Akademie Bayern, München, 6.-8. April 2016.

Leiber, Theodor: University Governance and the Threats of Accreditation and Evaluation. On the Sociology of Accountability, Competition and Autonomy in 'Specific Organisations'. Presentation, Dialog der Wissenschaften 2016 „Der Wert der Universität – als Ort des Denkens zwischen Vergangenheit und Zukunft“, Fakultät für Humanwissenschaften, Cultural Engineering, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 14.-15. Juli 2016.

Leiber, Theodor: Cooperative Capacity Building for Quality Enhancement in Higher Education. A Comprehensive Set of Performance Indicators for Learning and Teaching. Presentation, EAIR 38th Annual Forum "Only Connect: Collaboration, Cooperation and Capacity Building through HE Partnerships", Birmingham City University, England, 31. August-03. September 2016.

Leiber, Theodor; Jakubowicz, Sibylle; Linder, Luz-Maria; Suwalski, Petra: Effects of Quality Management in Higher Education Institutions. A SW(OT) Analysis of Selected Study Cases. Presentation, 19th Annual Meeting of the DeGEval – Society for Evaluation e.V., „Zwischen Nutzung, Einfluss und Nachhaltigkeit – Wie wirken Evaluationen in unterschiedlichen Systemen?“, School of Education/Fachbereich Erziehungswissenschaft, University of Salzburg, Austria, 21.-23. September 2016.

Leiber, Theodor: The Future of Quality Assurance: Higher Education Institutions On Their Way Towards Organisational Identities? Presentation, ASEAN-QA High Level Visit, University of Potsdam, Germany, 7.-11. November 2016.

Leiber, Theodor; Todorovski, Blazhe: Impact Analysis of Quality Assurance in Higher Education: Theory, Practice and Policy Perspectives in Discussion. Presentation/ Workshop at the 11th European Quality Assurance Forum, Ljubljana, Slovenia, 17.-19. November 2016.

Rigbers, Anke: The search for new ways of Quality Assurance – The project "European Quality Audit" (NEUQA). Vortrag auf der DAAD-Konferenz: Internationalization and Quality Assurance in Higher Education – A German Perspective. Berlin, 1. Juli 2016.

Rigbers, Anke: Folgen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Akkreditierung. Impulsvortrag auf der Sommerklausur der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften auf Burg Stauffeneck/Salach, 22. Juli 2016.

Rigbers, Anke: Teilnehmerin der Podiumsdiskussion Auditierung und Systemakkreditierung im Focus. 19th Annual Meeting of the DeGEval – Society for Evaluation e.V., „Zwischen Nutzung, Einfluss und Nachhaltigkeit – Wie wirken Evaluationen in unterschiedlichen Systemen?“, School of Education/Fachbereich Erziehungswissenschaft, University of Salzburg, Austria, 21.-23. September 2016.

Rigbers, Anke: Dozentin für das Teilmodul „Evaluation und Qualitätsmanagement“ des Moduls „Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements“. Berufsbegleitender Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement, School of Advanced Studies (SAPS), Universität Ulm.